

Absolventinnen und Absolventen am Arbeitsmarkt

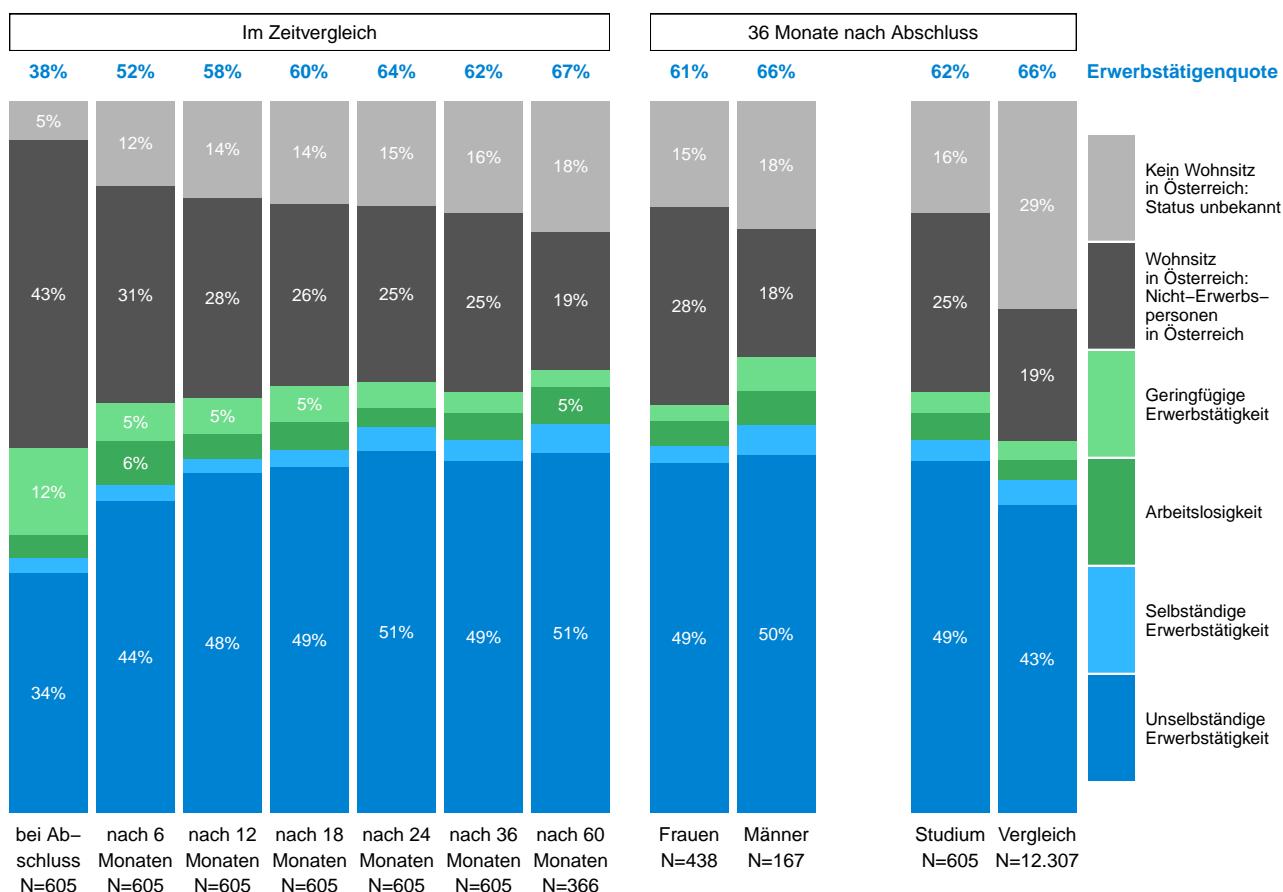
Bachelorstudien Universität Graz

Das Factsheet 2019 enthält systematische Informationen über die Erwerbstätigkeit und die Arbeitsmarktin- tegration von Absolventinnen und Absolventen der Universität Graz. Die Analysen betreffen den Verlauf der Erwerbskarriere in den ersten 5 Jahren nach Studienabschluss und basieren auf Registerdaten von Statistik Austria. **Nähere Erläuterungen (inkl. Begriffsdefinitionen und Datenschutz) auf Seite 4.**

Die nachfolgenden Grafiken zeigen Ergebnisse aus folgenden Teilbereichen:

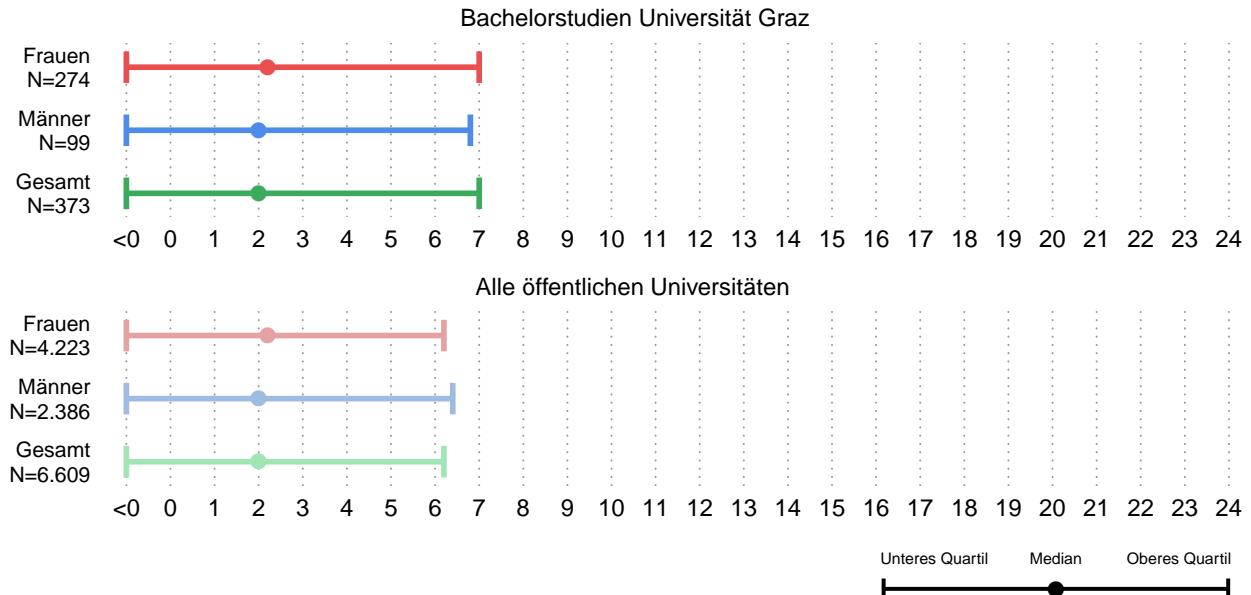
- Arbeitsmarktstatus
- Dauer bis zur ersten Erwerbstätigkeit
- Top-5-Branchen
- Brutto-Monatseinkommen unselbständiger Vollzeit-Erwerbstätigkeit

Status am österreichischen Arbeitsmarkt



49% der insgesamt 605 Absolventinnen und Absolventen sind 36 Monate nach dem Abschluss unselbständig beschäftigt. 3% sind selbständig beschäftigt. Die Erwerbstägenquote liegt bei 62% und berechnet sich als Anteil der selbständig bzw. unselbständig Erwerbstätigen an der Gesamtmenge der Absolventinnen und Absolventen ohne der Gruppe 'Kein Wohnsitz in Österreich' (es ist nicht bekannt, ob sie außerhalb Österreichs Erwerbspersonen sind). Die Vergleichsgruppe bilden österreichweit alle Absolventinnen und Absolventen eines Bachelorstudiums an öffentlichen Universitäten.

Dauer bis zur 1. Erwerbstätigkeit in Monaten

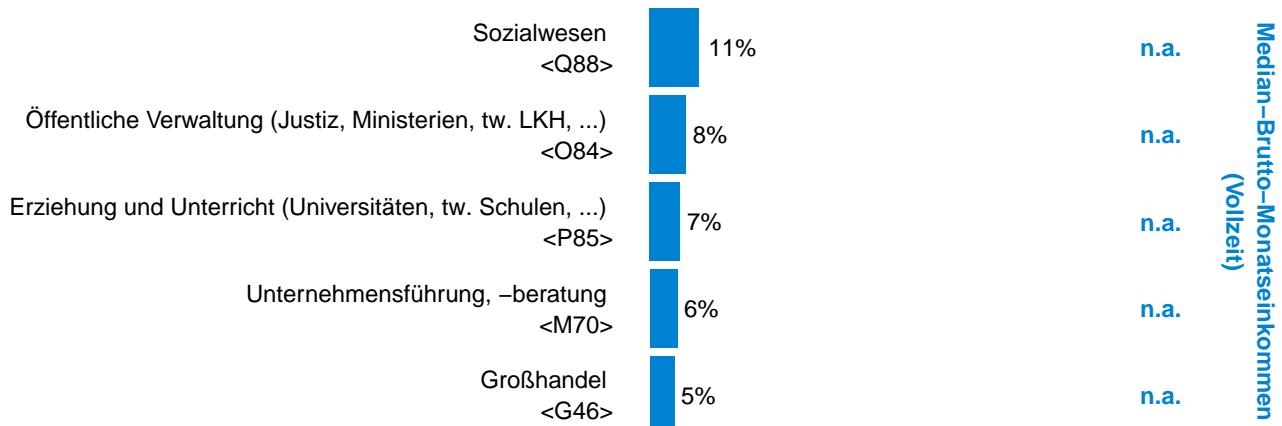


Im Durchschnitt (Median) nehmen die 373 Absolventinnen und Absolventen 2 Monat(e) nach Abschluss die erste Erwerbstätigkeit auf. Das untere Quartil liegt vor dem Zeitpunkt des Abschlusses (unteres Quartil = '<0'). Das bedeutet, dass ein Viertel der Absolventinnen und Absolventen bereits vor dem Abschluss die erste Erwerbstätigkeit aufnimmt. Das obere Quartil liegt bei 7 Monat(en). D.h. 75% der Absolventinnen und Absolventen nehmen innerhalb dieser Zeit die erste Erwerbstätigkeit auf.

Als erste Erwerbstätigkeit gilt eine Beschäftigung dann, wenn sie mindestens 6 Monate nach dem Abschluss noch besteht (oder später, aber innerhalb von 2 Jahren beginnt). Dabei werden nur Erwerbstätigkeiten mit einer Dauer von mindestens drei Monaten berücksichtigt.

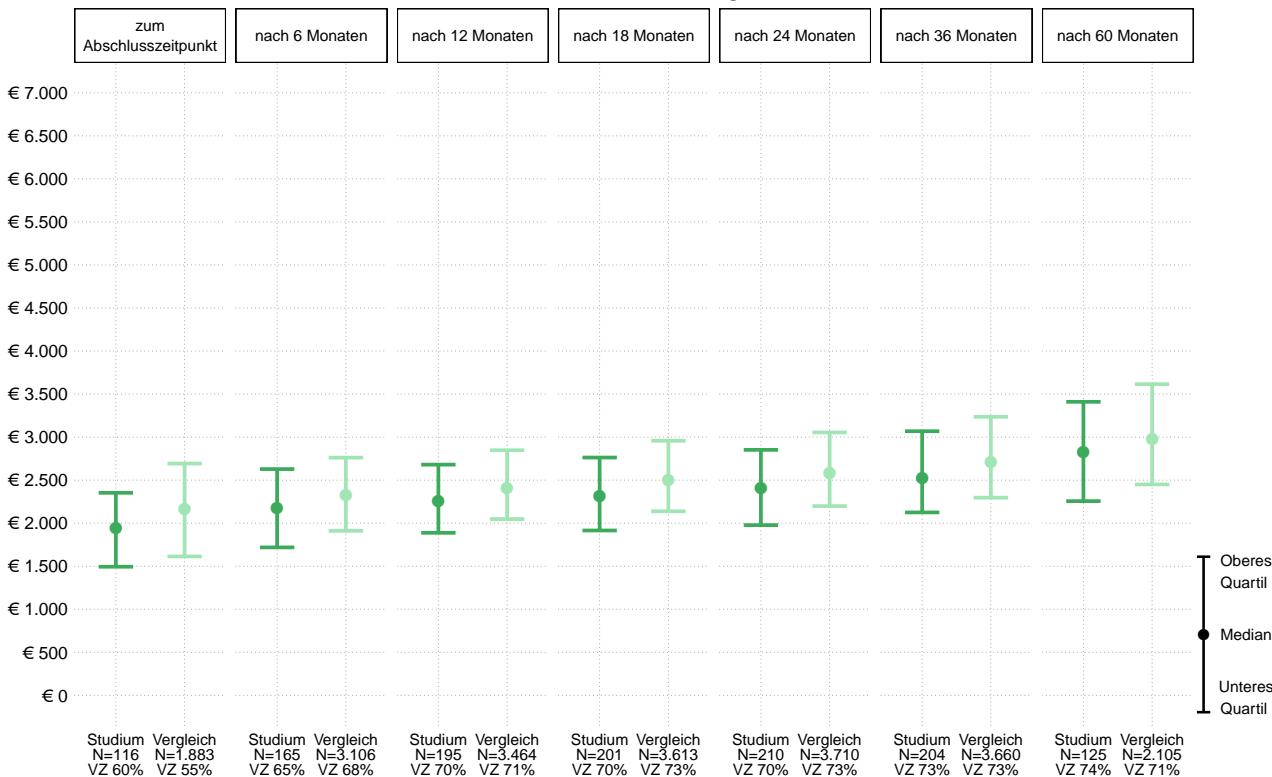
In den ersten 3 Jahren nach dem Abschluss sind die Absolventinnen und Absolventen im Durchschnitt bei 1,3 verschiedenen Dienstgebern in Österreich unselbstständig beschäftigt (Frauen: 1,3, Männer: 1,3).

Top-5-Branchen 3 Jahre nach Studienabschluss



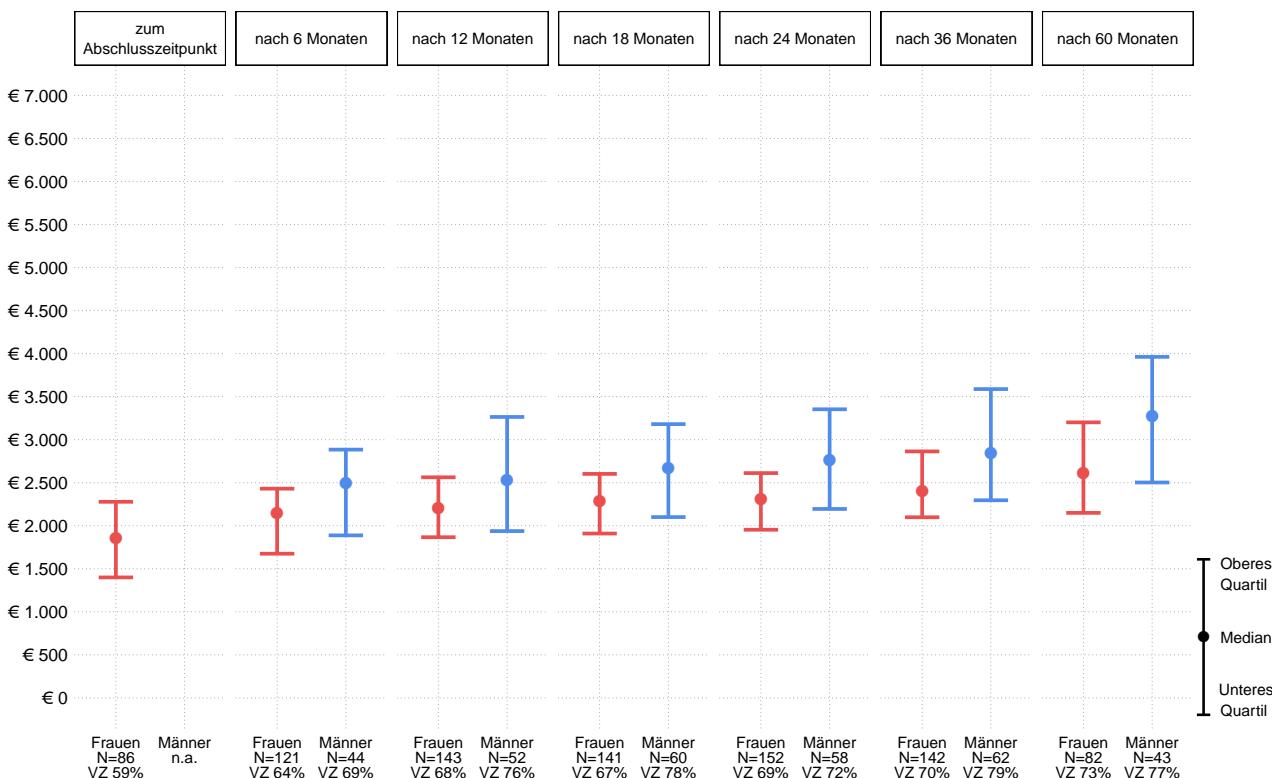
Insgesamt 317 Absolventinnen und Absolventen sind 3 Jahre nach dem Abschluss erwerbstätig. 11% der Absolventinnen und Absolventen arbeiten in der Branche 'Sozialwesen'. Die Klassifikation erfolgt nach ÖNACE 2008 und bezieht sich auf die Haupttätigkeit der Arbeitsstätte bzw. des Unternehmens.

Brutto-Monatseinkommen unselbständiger Vollzeit-Erwerbstätigkeit österreichweiter Vergleich



36 Monate nach dem Abschluss sind insgesamt 204 Absolventinnen und Absolventen unselbständig Vollzeit (VZ) erwerbstätig (Gruppe 'Studium'), das sind 73% von allen zu diesem Stichtag unselbständig Erwerbstägigen. Ihr Monatseinkommen liegt im Durchschnitt (Median) bei €2.521 brutto. Die Vergleichsgruppe bilden österreichweit alle Absolventinnen und Absolventen eines Bachelorstudiums an öffentlichen Universitäten.

Brutto-Monatseinkommen unselbständiger Vollzeit-Erwerbstätigkeit nach Geschlecht



36 Monate nach dem Abschluss sind 142 Absolventinnen unselbständig Vollzeit (VZ) erwerbstätig, das sind 70% von allen zu diesem Stichtag unselbständig erwerbstägigen Absolventinnen. Das Monatseinkommen der Frauen liegt im Durchschnitt (Median) bei €2.409 brutto. Im Vergleich verdienen die Männer €2.851 brutto.

Erläuterungen

Die **Grundgesamtheit** bilden Absolventinnen und Absolventen eines Bachelorstudiums an der Universität Graz in den Studienjahren 2008/09 bis 2014/15. Berücksichtigt werden ausschließlich Personen unter 35 Jahren zum Zeitpunkt des Abschlusses. Auch Personen, die bereits einen gleich- oder höherwertigen Abschluss erreicht haben oder die im Studienjahr nach dem betrachteten Abschluss eine weitere Ausbildung besucht haben, werden aus den Analysen ausgeschlossen. Zum Vergleich sind die Werte der Absolventinnen und Absolventen dargestellt, die österreichweit ein Bachelorstudium an einer öffentlichen Universität abgeschlossen haben.

Die **Datenkörper** beinhalten Daten zur formalen Bildung sowie zur Erwerbskarriere und zum Einkommen aus dem Erwerbspersonenregister der Bundesanstalt Statistik Österreich sowie der Datenbank für die Registerzählung und der Abgestimmten Erwerbsstatistik. Die Registerverknüpfung erfolgt unter absoluter Wahrung des Datenschutzes mit Hilfe des bereichsspezifischen Personenkennzeichens Amtliche Statistik (bPK-AS), das keinerlei Rückschlüsse auf die Person ermöglicht.

Arbeitsmarktstatus: Zur Bildung des Arbeitsmarktstatus werden die aufbereiteten Daten zusammengeführt und gemeinsam überschneidungsfrei gemacht. Jeder Person wird also für jeden Tag ein eindeutiger Arbeitsmarktstatus zugeordnet. Dabei dominieren aktive Erwerbstätigkeiten vor temporären Abwesenheiten (z.B. Mutterschutz, Eltern- oder Bildungskarenz) gefolgt von geringfügiger Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und weiteren Ausbildungszeiten. Bei Überschneidungen mehrerer Erwerbstätigkeiten, wird jene Erwerbstätigkeit mit dem höheren Beschäftigungsausmaß (Voll- oder Teilzeit) bzw. dem höheren Einkommen herangezogen. Präsenz-

/Zivildiener, temporär Abwesende sowie geringfügig Beschäftigte zählen in diesem Projekt nicht zu den Erwerbstägigen. Als Arbeitslose werden Personen ausgewiesen, die beim Arbeitsmarktservice (AMS) arbeitslos (AL), lehrstellensuchend (LS) oder in Schulung (SC) vorgemerkt sind. Als Nicht-Erwerbspersonen werden alle Personen die weder erwerbstätig, noch geringfügig beschäftigt oder arbeitslos sind ausgewiesen. Dazu gehören auch Präsenz-/Zivildiener sowie temporär Abwesende, Personen in Ausbildung oder Personen mit Pensionsbezug. Personen die nicht in Österreich erwerbstätig, arbeitslos, in Ausbildung oder anderweitig sozialversichert sind und auch keinen Hauptwohnsitz in Österreich haben, sind dem Arbeitsmarktstatus 'kein Wohnsitz in Österreich' zugeordnet. Der Stichtag für den Arbeitsmarktstatus berechnet sich, indem vom exakten Abschlussdatum ausgehend die entsprechende Anzahl der Monate addiert wird (z.B. Arbeitsmarktstatus 6 Monate nach Abschluss: Abschlussdatum 30.06.2010 + 6 Monate = 30.12.2010). Zu beachten ist, dass für die jüngsten Abschlussjahrgänge manche Stichtage noch in der Zukunft liegen, daher kann die Zahl der betrachteten Abschlüsse variieren.

Einkommen: Das Einkommen unselbständiger Erwerbstätigkeit errechnet sich aus dem Bruttoverdienst, reduziert um Sonderzahlungen (wie etwa Urlaubs- und Weihnachtsgeld). Daraus wird ein Tageseinkommen berechnet und durch Multiplikation mit 365/12 auf ein Monatseinkommen hochgerechnet. Um eine Vergleichbarkeit des Einkommens zwischen den Jahren zu gewährleisten erfolgt eine Gewichtung mittels Verbraucherpreisindex (VPI) auf das Preisniveau von 2017.

Vollzeit: Information ob eine unselbständige Erwerbstätigkeit in

Vollzeit oder Teilzeit ausgeübt wurde, entsprechend der Angabe auf dem Jahreslohnzettel des Jahres in das der Stichtag fällt.

ISCED-Ausbildungsfelder: Die internationale Standardklassifikation der Bildung (ISCED) der UNESCO stellt eine Klassifikation der Bildungsfelder zur Verfügung (ISCED-F 2013). Alle Studien sind einem dieser Bildungsfelder zugeordnet. Nähere Informationen sind auf der Homepage von STATISTIK AUSTRIA zu finden: http://www.statistik.at/web_de/klassifikationen/

ÖNACE 2008: Bei den Top-5-Branchen erfolgt die Darstellung nach der ÖNACE 2008, die österreichische Variante der internationalen Klassifikation der Wirtschaftszweige NACE. Für Erwerbstätige wird die ÖNACE der Haupttätigkeit ihrer Arbeitsstätte bzw. ihres Unternehmens ausgewiesen. Nähere Informationen sind auf der Homepage von STATISTIK AUSTRIA zu finden: http://www.statistik.at/web_de/klassifikationen/

Quartile zerlegen eine sortierte Datenreihe in vier gleich große Gruppen. Der Median ist der Wert in der Mitte. Beispieleweise verdienen bei Einkommensdaten 50% der Personen mehr als diesen Medianwert und 50% weniger. Unteres Quartil bedeutet, dass ein Viertel der Werte kleiner ist als der Quartilswert und drei Viertel größer. Umgekehrt sind drei Viertel der Werte kleiner als das obere Quartil und ein Viertel größer. Der Medianwert ist robuster als der Mittelwert gegenüber Verzerrungen, die bei einer sehr ungleichen Verteilung entstehen können.

Aus Datenschutzgründen wurde die Methode 'Target Swapping' angewandt. Insbesondere bei Zellbesetzungen ≤ 30 sind keine generalisierbaren Aussagen möglich. Bei Fallzahlen ≤ 30 werden keine Werte ausgewiesen (**n.a.**).